



## 3. Platz für betriebliches Mobilitätsmanagement: Region Hannover.

Im Rahmen von „effizient mobil“ – dem Aktionsprogramm für Mobilitätsmanagement – vergeben das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) und die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) im Wettbewerb „Best Practice im Mobilitätsmanagement 2009“ den 3. Platz an die Region Hannover.

### Der Preisträger.

Die drei Verwaltungsstandorte der Region Hannover mit rund 2.160 Mitarbeitern befinden sich in der Innenstadt von Hannover mit direktem Stadtbahn-Anschluss vor der Tür. Zur Region Hannover gehören die 20 Kommunen des aufgelösten Landkreises Hannover und die Landeshauptstadt Hannover mit insgesamt 1,1 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern. Als Gebietskörperschaft ist sie zuständig für sämtliche öffentliche Aufgaben, die unterhalb der Landesebene übergemeindlich erfüllt werden müssen.

### Die Ausgangssituation.

Die Voraussetzungen für die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs durch die Beschäftigten der Region Hannover waren vor Beginn der Mobilitätsmanagement-Maßnahmen dank eines direkten Anschlusses an mehrere Stadtbahn- und Buslinien bereits gegeben. Ein Jobticket wurde angeboten. Obwohl das Parkraumangebot vor Ort stark begrenzt war, nutzten viele Mitarbeiter der Verwaltung weiterhin den Pkw – sowohl für den Weg zur Arbeit als auch für dienstliche Fahrten. Eine begrenzte Anzahl von Fahrradabstellplätzen war zwar vorhanden, aber nur wenige in abgeschlossenen Räumen.

### Das Mobilitätsmanagement.

Mit der Einführung von Mobilitätsmanagement in der Region Hannover sollten negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit reduziert werden, die durch Belastungen des Pkw-Verkehrs hervorgerufen wurden. Insbesondere sollte die Teilnehmerquote am Jobticket und damit die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs gesteigert werden. Eine eigens gegründete Arbeitsgruppe prüfte und entwickelte dafür geeignete Strategien. Im Rahmen einer Informationskampagne wurden die Mitarbeiter über Faltblätter, das Intranet, die Mitarbeiterzeitung und zahlreiche Info-Stände mit Informationen zum Jobticket versorgt.

Im Rahmen des Projekts „Nachhaltige Mobilität 2007“ wurden weitere Aktionen durchgeführt: Neben der verstärkten Nutzung von Bus und Bahn standen hier das Fahrradfahren und die effizientere Pkw-Nutzung im Mittelpunkt. Fahrradtouren und Aktionstage mit Fahrradversteigerungen sowie Mitarbeiterbefragungen und Schnupperangebote für Jobtickets rundeten das Maßnahmenbündel ab.

### Die Maßnahmen im Überblick.

- Jobticketangebot seit 2001, Schnupperangebote zur Jobticketnutzung
- Einschränkung von Pkw-Dienstreisen
- Seit 2004 verstärkte Informationen, Werbemaßnahmen und ein Anreizsystem zur Jobticketnutzung
- Teilnahme an der bundesweiten Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“
- Öffentlicher Aktionstag „Fahrradfahren“ mit Versteigerungen von Fundrädern, Händlerpräsentationen, Leihrädervorstellung, Informationen von Verbänden
- Fahrradtouren für Beschäftigte
- Fahrradfragebogen-Aktion durch den Personalrat
- Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Mobilität“
- Entwurf eines Klimaschutz-Rahmenprogramms der Region Hannover
- Spezielle Serviceangebote wie personalisierte Fahrpläne für Mitarbeiter
- Verbesserung der Fahrradinfrastruktur (überdachte Abstellmöglichkeiten, Duschen, neue Dienstfahrräder)



### Die Bewertung.

Die Region Hannover hat ein umfassendes Mobilitätsmanagement-Konzept entwickelt und umgesetzt. Es bildet damit vorbildhaft das betriebliche Mobilitätsmanagement an einem öffentlichen Verwaltungsstandort ab. Insbesondere im Bereich der Fahrradnutzung konnte die Region einen Teil der Beschäftigten erfolgreich zum Umstieg auf das Fahrrad motivieren. Die Rahmenbedingungen für Fahrradfahrer wurden den Bedürfnissen der Mitarbeiter angepasst. Die Erneuerungen stellen nun ein ansprechenderes Umfeld zur Nutzung des Fahrrads dar. Darüber hinaus halfen die intensiven Werbemaßnahmen für das Jobticket und den öffentlichen Nahverkehr bei der Verringerung der Pkw-Nutzung. Das Mobilitätsmanagement der Region Hannover wird durch Aktionen für eine effizientere Pkw-Nutzung abgerundet und kann als vorbildhaft für eine öffentliche Verwaltung eingestuft werden.



### Der Wettbewerb „Best Practice im Mobilitätsmanagement“.

Im Rahmen des Wettbewerbs „Best Practice im Mobilitätsmanagement“ prämiieren die dena und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) erfolgreiche Mobilitätsmanagement-Projekte aus ganz Deutschland. Die ausgezeichneten Betriebe und Kommunen motivieren ihre Beschäftigten und Bürger mit innovativen und effektiven Maßnahmen zum Umstieg vom Pkw auf effizientere Verkehrsmittel wie den öffentlichen Nahverkehr oder das Fahrrad und zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Die Maßnahmen fördern eine Reduzierung des Pkw-Verkehrs und regen zur Nachahmung an.



*Von links nach rechts: Aktionstag „Klimafreundlich Autofahren“, Aktion „Mit dem Fahrrad zur Arbeit“, Fahrradversteigerung am Aktionstag.*

### „effizient mobil“ – das Aktionsprogramm für Mobilitätsmanagement.

Mobilitätsmanagement ist ein effektives und kostengünstiges Instrument zur Reduzierung von Pkw-Alleinfahrten, wird aber in Deutschland bisher erst vereinzelt angewandt. Um Betriebe und Kommunen über die Vorzüge und Potenziale von Mobilitätsmanagement zu informieren und zur Umsetzung eigener Maßnahmen zu motivieren, hat die dena gemeinsam mit dem BMU „effizient mobil“ – das Aktionsprogramm für Mobilitätsmanagement – gestartet: In bundesweit 15 Regionen werden Akteursnetzwerke aufgebaut, um konkrete Mobilitätsmanagement-Maßnahmen vor Ort zu initiieren und zu unterstützen. Insgesamt 100 Betriebe und Kommunen erhalten eine kostenlose Mobilitätsmanagement-Erstberatung. Die Erfahrungen des Aktionsprogramms sollen helfen, die Kosten und den Nutzen von Mobilitätsmanagement zu bewerten und diese als politische Strategien in einen Masterplan zu überführen.

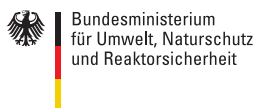
[www.effizient-mobil.de](http://www.effizient-mobil.de)

### Kontakt Preisträger.

Region Hannover  
 Birgit Roos (Sachbearbeiterin Klimaschutz)  
 Höltystraße 17  
 30171 Hannover  
 Tel: +49 (0) 511 61 62 26 43  
 birgit.roos@region-hannover.de  
 www.hannover.de

Ansprechpartner und Koordinator in der  
 Region Hannover/Braunschweig:  
 Dieter Brübach  
 Dieter.Bruebach@BAUMeV.de

Gefördert durch das



Unterstützt von

